

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Christine Ostrowski,
Eva-Maria Bulling-Schröter und der Fraktion der PDS
– Drucksache 14/2963 –

Förderbilanz 1999 des KfW-Programms zur CO₂-Minimierung – alte und neue Bundesländer

1. Wie hoch bezifferte sich das im Haushaltsjahr 1999 für die jeweiligen Länder ausgereichte Kreditvolumen im Rahmen des KfW-Programmes CO₂-Minimierung (KfW: Kreditanstalt für Wiederaufbau)?

Im Jahr 1999 wurden aus dem CO₂-Minimierungsprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau Darlehen in Höhe von insgesamt 4 532 Mio. DM zugesagt. Die regionale Verteilung ist in der Tabelle dargestellt.

Tabelle: CO₂-Minimierungsprogramm, Zusagen und geförderte Wohneinheiten im Jahr 1999

Bundesland	Zusagen				geförderte Wohneinheiten	
	Anzahl	Prozent	Mio. DM	Prozent	Anzahl	Prozent
Baden-Württemberg	12 404	22,8	1 058	24,3	27 683	22,8
Bayern	10 980	20,2	854	19,6	22 641	18,6
Berlin	245	0,4	27	0,6	1 126	0,9
Bremen	151	0,3	10	0,2	259	0,2
Hamburg	218	0,4	21	0,5	1 950	1,6
Hessen	3 908	7,2	360	8,3	9 386	7,7
Niedersachsen	8 042	14,8	618	14,2	13 026	10,7
Nordrhein-Westfalen	12 539	23,0	988	22,7	22 715	18,7

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen vom 3. April 2000 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Bundesland	Zusagen				geförderte Wohneinheiten	
	Anzahl	Prozent	Mio. DM	Prozent	Anzahl	Prozent
Rheinland-Pfalz	3 565	6,5	247	5,7	4 622	3,8
Saarland	816	1,5	41	0,9	1 490	1,2
Schleswig-Holstein	1 577	2,9	128	2,9	16 559	13,6
Alte Bundesländer insgesamt	54 445	100,0	4 352	100,0	121 457	100,0
Nachrichtlich: Neue Bundesländer¹	1 403	–	179	–	2 079	–

¹ Nur für Niedrigenergiehäuser, Passivhäuser und regenerative Energien. Ohne Berlin.

- Wie viele Niedrigenergiehäuser und wie viele Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen konnten im Haushaltsjahr 1999 mit dem KfW-Programm CO₂-Minimierung gefördert werden?

Im Jahr 1999 wurden Darlehen für 30 423 Niedrigenergiehäuser (und 335 sog. Passivhäuser) sowie für 2 268 Anlagen zur Nutzung regenerativer Energiequellen zugesagt.

- Wie viele Wohneinheiten/Eigenheime wurden damit in den jeweiligen Bundesländern jeweils gefördert?

Die Anzahl der geförderten Wohnungen/Eigenheime und die regionale Verteilung ist in der Tabelle zu Frage 1 wiedergegeben.

- Wie hoch beziffern sich die Mittel, die die jeweiligen Bundesländer seit Oktober 1998 kumulativ für Maßnahmen der Wärmedämmung, Heizungserneuerung sowie für die Installation von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Verfügung gestellt haben?

Angaben zur Höhe und Inanspruchnahme der Förderprogramme der Bundesländer liegen der Bundesregierung nicht vor.